

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 89 (1991)

Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfahrungen im Bereich Organisation, Projektleitung, -management usw., die jetzt und für die Zukunft in der Ausbildung der Studenten in Richtung Wassermeliorations- und Landesvermessungsingenieuren sehr nötig wären. Trotz der Praktika fehlen bisher auch während des Studiums engere Kontakte der Studenten mit der fachlichen Praxis.

Die Lösung dieser Probleme ist relativ schnell möglich dank der Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturtechnik der ETH Zürich, wo diese Beziehungen mit der Praxis bereits heute intensiv gepflegt werden. Die schon lang andauernde gute Zusammenarbeit zwischen beiden Hochschulen soll auch die Entwicklung der Didaktik in diesem Bereich an der Abteilung in Krakau erleichtern.

Um den gegenseitigen Austausch zu fördern und das Interesse an den ehemaligen Ostblockstaaten auch bei den Studenten zu wecken, werden voraussichtlich nächstes Jahr sowohl die Diplomreise der Abteilung VIII der ETH Zürich als auch die Diplomarbeiten verschiedener Professuren in der Gegend um Krakau durchgeführt.

Adresse des Verfassers:

Krzysztof Ostrowski
Dr. Ing. Akademie für
Landwirtschaft in Krakau
Institut für Acker- und
Forstmelioration
Al. Mickiewicza 24/28
30-059 Krakau, Polen
1990/91: Postdoktorand
am Institut für Kulturtechnik
ETH-Hönggerberg
CH-8093 Zürich



Zukunft für das Land – Zukunft für unsere Gesellschaft

Zum Wandel des Berufsbildes des Flurbereinigungsingenieurs in Bayern

H. Magel

Noch nie zuvor stand der ländliche Raum derart im Blickpunkt des politischen und gesellschaftlichen Interesses wie in unserer Zeit. Im nachfolgenden Aufsatz wird den Gründen hierfür nachgespürt und aufgezeigt, welche Konsequenzen der allgemeine Wertewandel auf den Stellenwert der Zukunftsaufgabe Land- und Dorfentwicklung hat. Es ist selbstverständlich und Gegenstand der abschliessenden Darstellung, dass das Berufsbild des für Land- und Dorfentwicklung verantwortlichen bayerischen Flurbereinigungsingenieurs sich auf diese geänderten Rahmenbedingungen einstellen muss und deshalb derzeit einen Bedeutungswandel erfährt.

Jamais auparavant, l'espace rural n'a éveillé autant d'intérêt dans les milieux politiques et dans la société, qu'à notre époque. L'article qui suit décrit et détaillé les raisons et les conséquences que l'évolution de l'échelle des valeurs aura à l'avenir sur l'importance du développement du milieu rural. Il va de soi qu'en Bavière la formation professionnelle de l'ingénieur chargé des améliorations foncières et du développement du milieu rural doit s'adapter aux nouvelles conditions-cadres et de ce fait subir un changement d'orientation.

Veränderte Rahmenbedingungen in der Stadt- und Landentwicklung

Mehr denn je zuvor erlebt auch der in der Landentwicklung oder ländlichen Neuordnung durch Flurbereinigung und Dorferneuerung tätige Flurbereinigungsingenieur den Einfluss und Wandel gesellschaftspolitischer und wirtschaftsstruktureller Rahmenbedingungen. Über diese Änderungen soll am Beispiel einiger weniger, aber wohl entscheidender Bereiche berichtet werden. Der verehrte Leser aus der Schweiz möge dann selbst entscheiden, inwieweit seine Tätigkeit davon auch berührt wird oder nicht. Diese Rahmenbedingungen sind äusserst vielschichtig und zum Teil von Paradoxien geprägt wie die nachfolgende Nummer 1 beispielsweise zeigt:

1. Europa erlebt einen dramatischen Wandel. West und Ost sind keine Gegensätze mehr. Mauer und Stacheldraht sind gefallen. Die jungen Demokratien in Mittel- und Osteuropa suchen den Weg in die Europäische Gemeinschaft, vor allem in die Europäische Wirtschafts- und Wohlstandsgemeinschaft. Es steht fest, dass Europa grösser wird: Der Binnenmarkt steht 1993 vor der Tür, am Ende dieses Jahrzehnts soll die Europäische Union folgen. Gleichzeitig aber wird vor dem Hintergrund dieses zusammenwachsenden und grösser werdenden Europas immer mehr die kleine Einheit in Politik und Wirtschaft beschworen. Das grosse Schlagwort ins-

besondere in den ehemals kommunistischen Staaten, aber auch im Westen lautet: Dezentralisation und Deregulierung; zusammenhängend damit erschallt der Ruf nach einem Europa der klein(er)en Regionen, nach einem Europa der Kommunen (Magel/Winter 1991). Insbesondere Bayern (Streibl 1991 a) und Österreich haben sich zu Vorreitern dieser Bewegung gemacht und fordern mehr Entscheidungskompetenzen von Brüssel. Durch diese Bewegung sehen sich die in grösseren Staaten, aus ihrer Sicht, zwangszusammengefassten Völker Sloweniens, Kroatiens oder des Baltikums verstärkt in ihrem Bemühen um Unabhängigkeit und Bewahrung der eigenen Identität. Auch Wirtschaftswissenschaftler predigen immer mehr die Notwendigkeit der überschaubaren und noch regierbaren kleinen Einheiten innerhalb der grossen Wirtschaftsunternehmen.

Mehr als je zuvor müsste sich die in kleine Einheiten gegliederte Schweiz durch diese Entwicklung bestätigt sehen. Dies bedeutet allerdings nicht, dass es nicht auch Gefahren des Provinzialismus und der Isolation gibt, worauf z.B. der Zürcher Soziologenkongress 1989 deutlich hingewiesen hat (so Pevetz, 1989, zur Identität des Schweizers).

2. Es ist Faktum, dass unsere Welt, durchaus mit Zustimmung der Bevölkerung, durch immer mehr Technik und naturwissenschaftlichen Fortschritt gelenkt und gesteuert wird. Gleichzeitig aber wächst un-